

Politischer Wegweiser

für Freiheit und Vaterland

Erscheinungstage: 10. und 25. im Monat. Bezugspreis 75 Pf. monatlich

Nr. 19

Halle (Saale), 25. Mai 1929

5. Jahrgang

Verlauf unseres Wahlkreisparteitages

am 11. und 12. Mai in Halle.

Vorweg sei nochmals und auch an dieser Stelle unseren Rednern Herrn Staatsminister **Dr. Schreiber**, Herrn Reichstagsabgeordneten **Prof. Dr. Hummel** und Herrn Landeshauptmann **Dr. Hübener** für das gedankt, was sie in ihren Ausführungen auf der öffentlichen Kundgebung und auf dem Parteitag uns gegeben haben. Der Auftakt am Vorabend, die öffentliche Versammlung, gestaltete sich durch ihren Massenbesuch und durch ihren Verlauf zu einer so eindrucksvollen Kundgebung, wie sie in nur annähernd gleicher Weise in Halle seit geraumer Zeit und auch von gegnerischen Parteien nicht geboten wurde. Das konnte der Verbandsvorsitzende und Leiter, Herr **Renker**, mit Recht feststellen. Auch die an die Kundgebung sich anschließenden Stunden zwanglosen Beisammenseins werden allen Teilnehmern in froher Erinnerung bleiben. Besonderen Dank auch nochmals an alle Freunde von auswärts, die schon am Vorabend in so starker Anzahl nach Halle geeilt waren, und ebenso allen Parteifreunden aus Halle für ihre zahlreiche Beteiligung. Eine Partei, die zu ihrer Kundgebung einen solchen Massenbesuch an einem herrlichen Maiabend verzeichnen kann, ist berechtigt, an die verbindende und werbende Kraft ihrer politischen Ideale und an ihren organisatorischen und agitatorischen Auftrieb zu glauben.

Ein gleich starker Besuch von Delegierten und Gästen aus Halle und aus dem ganzen Bezirk war bei Beginn der Verhandlungen des Parteitages festzustellen. Ihre Einleitung durch das Referat unseres Landeshauptmanns über „Aufgaben und Probleme der Provinzialverwaltung“ war ein sehr glücklicher Griff. Wie leicht verständlich erstand vor den Zuhörern der an sich spröde Stoff der umfangreichen Tätigkeit einer die Aufgaben der Zeit und der Wirtschaft erkennenden und beherrschenden Provinzialverwaltung. Und dazu dann das von jeder kleinlichen partikularistischen Auffassung losgelöste freimütige Bekenntnis des Landeshauptmanns unserer Provinz für eine **zeitgemäße und aktiv einsetzende Verwaltungs- und Reichsreform** gerade im Interesse der Länder und Provinzialverbände. Angesichts der kommenden Neuwahlen zum Provinziallandtag sind diese Ausführungen unseres Landeshauptmanns von höchster und instruktiver Bedeutung für alle Freunde in Stadt und Land. Auf Antrag aus der Versammlung sollen diese Ausführungen vervielfältigt und den Parteifreunden zugestellt werden.



Nach der Mittagspause gab Geschäftsführer **Dornblüth** einen Ueberblick über die Tätigkeit im vergangenen Jahr und über die zeitgemäß erfolgte Umstellung unseres Organisationsapparates. Mit Recht konnte auch hier ein Auftrieb festgestellt werden, was vom Parteitag mit Dank an die Mitarbeiter in der Geschäftsstelle anerkannt wurde. Besonderen Dank erstattete der Parteitag dem Schatzmeister, Herrn **Schwarz**, für seine langjährige und unermüdliche Tätigkeit für unseren Bezirksverband. Es folgte eine an den Geschäftsbericht sich anschließende anregende Aussprache. Ein sprechender Beweis für die auf dem Parteitag herrschende einmütige Stimmung war das Ergebnis der ihm obliegenden Wahlen. Der bisherige Vorstand, die Herren **Renker, Hoe, Fricke, Schwarz und Frau Wolff** wurden durch Akklamation wiedergewählt. Dazu treten die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes der Ortsgruppe Halle und der Hauptgeschäftsführer. Als Mitglied des Reichsparteiausschusses wurden wiedergewählt die Herren **Renker, Schwarz, Cornely und Loeber**, hinzugewählt wurde Herr **Weeber-Sangerhausen**. Stellvertreter sind die Herren **Habe, Rettel, Busse** und die Damen **Dr. Rathgen und Vehse**.

Der Antrag Weißenfels, den nächsten Wahlkreisparteitag in **Weißenfels** stattfinden zu lassen, fand Annahme. Der nächste Bezirksvertretertag findet in Halle statt. Mit der Feier des am 11. August bevorstehenden 10jährigen Gedenktages der Einsetzung der deutschen Reichsverfassung wird der geschäftsführende Vorstand sich demnächst beschäftigen. Der Dank des Vorsitzenden faßte die geleistete Arbeit zusammen. Dieser Dank gilt allen Freunden. Sie werden unter dem Eindruck des Verlaufs der Veranstaltungen unseres Parteitages mit neuer Frische wirken können.

Die Kritik der Presse.

Die Bedeutung unserer öffentlichen Kundgebung und die eindrucksvollen Ausführungen unserer Redner, Staatsminister Dr. Schreiber und Prof. Dr. Hummel, haben in der bürgerlichen Presse der Provinz und auch darüber hinaus volle Anerkennung gefunden. Ein anderes Verhalten hat nur das **sozialdemokratische Volksblatt in Halle** eingenommen. Dieses Blatt leistete sich eine Kritik, die in einer so stümperhaften, dummen und gehässigen Form erfolgte, daß damit nicht allein der Aerger über die eindrucksvolle demokratische Kundgebung, sondern ein anscheinend unaufhaltsam weitergehender

politischer und geistiger Tiefstand

sozialdemokratischer Funktionäre zutage treten muß. Wir würden an einer derartigen politischen Schmiererei, einen anderen Ausdruck kann man nicht gebrauchen, ohne weiteres vorübergehen, wenn nicht gerade die Sozialdemokratie die Förderung und Unterbringung ihrer Funktionäre im Staats- und Verwaltungsdienst geflissentlich betriebe. Gewiß, es gibt unter ihr einige ältere und alte Führer, vor deren Wissen und Objektivität man Achtung haben muß; sieht aber der Nachwuchs so aus, wie er hier in der

Person des Berichtstatters auftritt, und muß die Presse der S.P.D. schon zu solchen Funktionären greifen, dann muß es um diesen Nachwuchs jämmerlich bestellt sein.

Mißlungene Abschwächung.

Auf dem kürzlich in Merseburg abgehaltenen Stahlhelmtag hat sich der 2. Vorsitzende Duestenberg u. a. und im Hinblick auf die deutschen Unterhändler in Paris wie folgt geäußert:

„Unterstützt durch **verlumpfte Deutsche**, die Deutschlands Freiheit und staatliche Zukunft auf dem Altar internationaler Bestrebungen opfern wollen, erpressen die Siegerstaaten von Deutschland Tributsummen, deren Dauerverlust zum wirtschaftlichen Niedergang, ja zum staatlichen Tode unseres Vaterlandes führen muß.“

Die Fassung „verlumpfte Deutsche“ steht in dem Bericht der Halleschen Zeitung vom 15. 5. Das Stahlhelmsblatt „Der alte Dessauer“ setzt anstelle dieses Ausdrucks „wahnsinnige Deutsche“. Welche Fassung nun auch richtig sein mag! Es bleibt der Eindruck bestehen, daß ein Stahlhelmführer in demselben Moment, in dem deutsche Volksgenossen in einem schweren Ringen um Deutschlands Zukunft stehen, sich über diese in landesverräterischer Weise äußert und den Feinden den Rücken steift. Das ist Stahlhelmsgeist.

Erfolgreiche Provinzialkirchenwahl für die Liste der freien Volkskirche.

Halle. Die Liste Prof. Dr. Lörcher, die der Bund Freie Volkskirche aufgestellt hatte, hat einen schönen Erfolg errungen. Bei der Wahl in Halle-Stadt gewann der Bund gegenüber 1925 die stattliche Anzahl von 20 Sitzen. Verloren gingen in den einzelnen Kirchengemeinden 10 Sitze, so daß ein glattes Plus von 10 Sitzen bleibt. Dieser Gewinn tritt umsomehr hervor, da die Rechtsgruppen insgesamt 3 Sitze verloren und die Evangelische Vereinigung nur 3 Sitze erobern konnte.

Halle: Friedrich Naumann-Bund (Jungdemokraten). Am 28. Mai 20 Uhr Abendspaziergang in die Heide. Treffpunkt: Ufa, Alte Promenade. Näheres durch schriftliche Einladungen. — Gäste willkommen.

Halle. Zu dem geplanten Ausflug der Frauengruppe am Freitag, den 31. Mai, werden Anmeldungen noch bis zum 28. Mai bei Frau Ohlerich, Lindenstr. 45, entgegen genommen. Angabe der Abfahrtszeit im Vereinsteil der Halleschen Nachrichten.

Herzberg/E. Im Anschluß an die Ortsgruppe der D.D.P. wurde hier eine neue **Frauengruppe** gegründet. Der Vorstand besteht aus Frau Schulrat Kretschmer, Frau Steuersekretär Krüger und Fr. Neumann.

Eisleben. In einer gut besuchten Mitgliederversammlung sprach die Stadtverordnete Fr. Vehse-Halle über „Die Aufgaben der Frau im Stadtparlament“. An die mit vielem Beifall aufgenommenen Ausführungen knüpfte sich eine anregende Aussprache.

Bitterfeld. Die Ortsgruppe hielt am 15. Mai 1929 im Vereinslokal ihre Monatsversammlung ab. Nach geschäftlichen Mitteilungen und Neuaufnahmen von Mitgliedern erstattete der erste Vorsitzende, Stadtrat Dietrich, einen Bericht über den 8. Wahlkreisparteitag in Halle. Hieran schloß sich eine lebhaftige Aussprache. Leider konnte auch jetzt über die Kandidatenfrage für die bevorstehenden Kommunalwahlen p.p. keine Aufklärung gegeben werden. Die Ortsgruppe sprach ihr Mißfallen darüber aus. Es ist nicht verständlich, warum die Aufstellung solange hinausgezögert wird. Nützliche Zeit für Propagandazwecke geht hierdurch verloren. Die Ortsgruppe beschloß, eventuell weitere Schritte bei der Zentrale in Berlin zu unternehmen. Zum Schluß wurde noch ein Ausflug mit Damen in die nähere Umgebung geplant. Aus Mitgliederkreisen wurde noch der Wunsch laut, Herrn Renker-Halle zu einem Vortragsabend nach Bitterfeld zu gewinnen. (Anmerkung der Schriftlgt.: Die Kommunal-, Provinziallandtags- und Kreistagswahlen standen nicht auf der Tagesordnung des Parteitages. Diese Tagesordnung wurde rechtzeitig an alle Kreisvereine und Ortsgruppen versandt, und von keiner Seite wurde der Wunsch auf Aenderung und Hinzufügung einer Aussprache über die bevorstehenden Wahlen geäußert. Diese Wahlen werden in der nächsten in Kürze stattfindenden Bezirksvertretertagung behandelt.)

Gerbstedt: Am 29. Mai 20 $\frac{1}{2}$ Uhr spricht Dr. Liebig-Halle im Stadtverordnetensitzungssaale über Berufsstands- und Wirtschaftsfragen.

Alsleben: Wer hilft dem Mittelstand? — Ueber dieses Thema referiert Dr. Liebig-Halle am Donnerstag, den 30. Mai, 20 $\frac{1}{2}$ Uhr im Ratskeller.

Bad Schmiedeberg: Die hiesige Ortsgruppe veranstaltet am 31. Mai einen Vortragsabend. Dr. Liebig-Halle spricht über Reparationsfragen.

Neu-Rössen. Am 22. d. M. sprach in der Ortsgruppe des Zweckverbandes Leuna Landesrat Dr. Berger über „Aufgaben der Provinzialverwaltung“. Im Anschluß konnte eine Anzahl Neuaufnahmen vollzogen werden.

An unsere Leser!

Die Werbung neuer Leser ist zwar Kleinarbeit, ist aber eine der wichtigsten Arbeiten zur Verbreitung unserer Ideen. Werbung kann nur im beschränkten Umfange auf schriftlichem Wege geschehen. Viel wichtiger ist die persönliche Fühlungnahme. Darum werbt bei Freunden und Bekannten, auch wenn sie noch nicht Mitglieder unserer Partei sind. Vor allen Dingen gewinnt aber alle Parteimitglieder zum Bezuge unserer Zeitschrift. Bestellscheine bitte bei der Geschäftsstelle einfordern! Heute noch!

Werbt neue Leser!

Verlag: Deutsche Demokratische Partei, Halle (Saale), Gr. Brauhausstraße 30.
Verantwortlich: Johannes Dornblüth, Halle (Saale).

Politischer Wegweiser

für Freiheit und Vaterland

Erscheinungstage: 10. und 25. im Monat. Bezugspreis 75 Pf. monatlich

Nr. 19

Halle (Saale), 25. Mai 1929

5. Jahrgang

Verlauf unseres Wahlkreisparteitages

am 11. und 12 Mai in Halle.

Vorweg sei nochmals und auch an dieser Stelle unseren Rednern Herrn Staatsminister **Dr. Schreiber**, Herrn Reichstagsabgeordneten **Prof. Dr. Hummel** und Herrn Landeshauptmann **Dr. Hübener** für das gedankt, was sie in ihren Ausführungen auf der öffentlichen Kundgebung und auf dem Parteitag uns gegeben haben. Der Auftakt am Vorabend, die öffentliche Versammlung, gestaltete sich durch ihren Massenbesuch und durch

gebung, wie sie
saumer Zeit und
n wurde. Das
rr Renker, mit
ich anschließen-
len allen Teil-
ren Dank auch
n am Vorabend
nd ebenso allen
eteiligung. Eine
assenbesuch an
berechtigt, an
chen Ideale und
rieb zu glauben.

und Gästen aus
n der Verhand-
tung durch das
n und Probleme
her Griff. Wie
an sich spröde
gaben der Zeit
den Provinzial-
einlichen parti-
Bekenntnis des
mäße und aktiv
de im Interesse
der kommenden
Ausführungen
nstruktiver Be-
Auf Antrag aus
elfältig und den

